

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 20.07.2018 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

2. Bürgermeister

Lattus, Christian CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Verwaltung

Bathon, Christina, Geschäftsleiterin

Schriftführerin

Zimmermann, Julia

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Beck, Markus CSU/FWG

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

Spielmann, Patrick

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Bürger.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er fragt, ob es Einwände zur Tagesordnung gibt, was der Fall ist. Aus dem Gemeinderat kommt der Einwand, warum Punkt 11 der Tagesordnung nicht mehr „Verschiedenes“ genannt wird, da dies laut Protokoll von Januar so beschlossen wurde. Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass die Benennung der Tagesordnungspunkte in seiner Zuständigkeit liegt. Sollte diese Aussage angezweifelt werden, empfehle er eine Anfrage an die Kommunalaufsicht.

Von der anwesenden Bürgerschaft wird gewünscht, das Wort an den Gemeinderat zu richten. Unter den Zuhörern befinden sich u. a. die direkt betroffenen Grundstücksnachbarn Manfred und Timo Schäfer sowie Joachim Hock, die der Errichtung eines Stallgebäudes auf dem Grundstück Flur-Nr. 2428 (Bauvorhaben Markus Geyer) kritisch gegenüber stehen. Manfred Schäfer erklärt, dass in der Vergangenheit bereits ein Stein den Hang hinunter gegen sein Haus gerollt ist. Daraufhin hat Herr Schäfer einen festen Zaun errichtet, der dann von einem weiteren herunterrollenden Stein, von Markus Geyers Grundstück beschädigt wurde.

Im Gemeinderat kommt hierzu die Diskussion auf, dass die Abstimmungssituation bei solchen Bauanträgen schwierig ist, da das Wohl der Bürger im Vordergrund stehen sollte. Der Bürgermeister betont hierzu wiederholt, dass von Seiten der Gemeinde lediglich das gemeindliche Einvernehmen geprüft wird, im Konkreten, ob sich das Bauvorhaben in das Landschafts- und Ortsbild einfügt, die Erschließung und die Zufahrt gesichert sind. Alle weiteren Belange prüft das Landratsamt als zuständige Baubehörde.

Manfred Schäfer bittet darum, dass der Bürgermeister das Landratsamt auf Gefahren bei diesem Bauvorhaben hinweisen soll und ein Ortstermin mit Herrn Klössner vom Landratsamt vereinbart wird, bei dem auch geprüft werden soll, wo das Dachwasser und evtl. Abwässer entsorgt werden. Neben dem 1. Bürgermeister sollen bei diesem Termin auch die Grundstücksnachbarn Timo Schäfer, Manfred Schäfer, Joachim Hock und das Gemeinderatsmitglied Ralf Schäfer anwesend sein.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird angeregt, dass unter Verschiedenes der Punkt 8.1 gemäß der E-Mail mit den Änderungswünschen der UWG angepasst wird.

Die Textpassage zu Punkt 8.1 soll wie folgt lauten und entsprechend geändert werden:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob das Verkehrsteam das Antwortschreiben des Landratsamtes Aschaffenburg im Gemeindeblatt veröffentlichen darf, da man die Bürger über die aktuelle Arbeit des Verkehrsteams informieren und auf dem Laufenden halten möchte. Bürgermeister Bauer machte die Zusage, sich das Schreiben noch einmal durchzulesen und eine Rückmeldung diesbezüglich zu geben. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat bzgl. des Termins der Rückmeldung nennt Bürgermeister Bauer einen Zeitraum von drei Wochen.

Mit Enthaltung von Karl Bauer, der in der letzten Sitzung nicht anwesend war, stimmt der Gemeinderat der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.06.2018 zu.

2. Vorbehandlung von Baugesuchen

Es wird beantragt, die Tagesordnung um den Punkt 2.4 „Bauantrag Umbau und Erweiterung der ehem. Sparkasse zur Tagespflege, Wintersbacher Straße 73 a“ zu erweitern.

Weiterhin wird festgehalten, dass die Verwaltung eines Hinweistextes zur Entscheidungsbefugnis der Gemeinde in Bausachen (Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens) im Mitteilungsblatt veröffentlichen soll.

Einstimmig wird der Erweiterung der Tagesordnung zugestimmt.

2.1. Bauantrag zur Errichtung eines Stallgebäudes , Flur Nr. 2428 Gemarkung Wintersbach (Anlage)

Es wird ergänzend zum Beginn der Sitzung weiterhin diskutiert, ob das gemeindliche Einvernehmen unter den gegebenen Umständen und Bedenken erteilt werden soll oder nicht.

Der Bürgermeister gibt erneut zu bedenken, dass dem Gemeinderat nur bestimmte Kriterien zur Entscheidung zustünden. Ein abgelehntes gemeindliches Einvernehmen könne auch durch das LRA ersetzt werden, wenn dieses zu Unrecht verweigert worden ist.

Seitens des Gemeinderates wird angeregt, dass ergänzend zu der vorliegenden statischen Berechnung noch eine Prüfstatik über die bereits errichtete Sandsteinmauer vorgelegt werden soll. Die Verwaltung soll bis zur nächsten Sitzung einen Vor-Ort-Termin mit den beteiligten Fachstellen des LRA Aschaffenburg und den betroffenen Anliegern organisieren.

Nach Beurteilung des Bauvorhabens wird einstimmig beschlossen, zunächst kein gemeindliches Einvernehmen zu erteilen. Die Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt wird dahingehend verschoben, bis ein Ortstermin mit Frau Freytag, Herrn Klössner und ggf. weiteren Sachbearbeitern aus dem LRA Aschaffenburg sowie den betroffenen Anliegern stattgefunden hat und zudem die Erschließungssituation geklärt wurde.

2.2. Bauantrag zum Umbau des Bestands-Satteldaches in ein Pultdach, Wintersbacher Straße 50, Dammbach (Anlage)

Der Bürgermeister erläutert den Bauantrag.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

2.3. Krausenbacher Straße 76, Bau einer Spenglerwerkstatt mit 2 Wohnung, Tekturplanung (Unterlagen werden nachgereicht)

Der Bürgermeister erläutert den Bauantrag.

Es entsteht eine Diskussion, ob es moralisch vertretbar sei einen Schwarzbau im Nachgang zu legalisieren.

Christina Bathon erläutert, dass bei einer grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit eines Bauvorhabens dies eine gängige und rechtlich korrekte Vorgehensweise sei, auch wenn zunächst ohne Baugenehmigung gebaut wurde.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

2.4. Umbau und Erweiterung der ehem. Sparkasse zur Tagespflege, Wintersbacher Straße 73 a

Der Bürgermeister erläutert den Bauantrag und die Eilbedürftigkeit des Bauvorhabens, da es für die Caritas wichtig sei, das Vorhaben möglichst schnell umzusetzen.

Dem Bauvorhaben wird ohne die Stimme von Franz Hock, der wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist, einstimmig zugestimmt. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt

3. Bericht aus der Bauausschusssitzung vom 04.07.2018

Der Bürgermeister berichtet von der Bauausschusssitzung am 04.07.2018.

3.1. Heizungsanlage altes Rathaus

Es wird einstimmig beschlossen, eine beschränkte Ausschreibung innerhalb des VG-Bereichs vorzunehmen und die örtlichen Firmen anzuschreiben, ob Interesse besteht. Diese sollen dann Angebote mit Empfehlungen für die Art der Brennstoffe für die neue Heizungsanlage abgeben.

3.2. Ortstermin Grundschule

3.2.1. Heizungsanlage Grundschule

Vom Bauausschuss wurde vorgeschlagen, die Arbeiten mit fachlicher Unterstützung und vom gemeindlichen Bauhof durchführen zu lassen.

Die Materialkosten für die Reparaturen belaufen sich auf ca. 7.500 Euro, der gleiche Betrag muss für die Arbeitskosten eingeplant werden.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Reparaturarbeiten vom Bauhof in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Heizungsfachmann ausführen zu lassen.

3.2.2. Lagerraum Passionsspielutensilien / Erweiterung der Mittagsbetreuung in der Grundschule

Den vom Bauausschuss zugestimmten Maßnahmen zur Herrichtung des Lagerraums für die Passionsspielutensilien wird zugestimmt (Erneuerung, Deckenlampen, Einbau einer Akustikdecke).

Für die Einrichtung eines weiteren Raumes für die Mittagsbetreuung müssen zeitnah Maßnahmen ergriffen und vergeben werden. Hier sind zum einen Maler- und Trockenbauarbeiten notwendig sowie die Beschaffung passenden Mobiliars zu veranlassen.

Bürgermeister Bauer sagt, dass nicht mehr genügend Zeit verbleibe, alle örtlichen Firmen anzuschreiben um die möglichen Ausführungszeiträume anzufragen. Es sei daher eine örtliche Firma zu einer Begehung geladen worden, die mittlerweile auch ein Angebot über die Arbeiten abgegeben habe und zudem ab kommender Woche Kapazitäten zur Durchführung der Maßnahmen hat.

Außerdem sind für die Büroräume neue Möbel zu beschaffen. Hierzu hat Annika Schäfer eine Excel-Tabelle angefertigt und die verschiedenen Angebote für die neuen Möbel gegenübergestellt.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Auftrag für die Sanierung der Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung und den Lagerraum (Passionsspielutensilien) mit dem kompletten Gewerk an die Firma Herbeck zu vergeben, da diese den Baubeginn in der KW 30 zugesichert hat.

Zugleich wird dem Kindergarten ein Budget über 10.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die Beschaffung der Möbel selbständig zu übernehmen.

Ein Dank geht an Annika Schäfer, die neue 1. Vorsitzende des Kindergarten- und Pflegevereins St. Martin, die sich die Mühe gemacht hat, eine Excel-Tabelle zur Angebotsübersicht vorzubereiten.

3.3. Ortstermin am Georg-Keimel-Haus-Außenanlage

Der Bürgermeister erläutert die Situation am Georg-Keimel-Haus. Ein Teil der Fenster müsste überprüft und ggf. repariert werden. Die örtliche Schreinerei soll beauftragt werden, die Fenster zu prüfen und evtl. zu reparieren oder sogar zu ersetzen. Im Anschluss sollen die verbliebenen Fenster neu gestrichen werden.

Weiterhin soll bei dem örtlichen Zimmerer ein neues Holzgeländer für die Treppe in Auftrag gegeben werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

4. Anerkennung 3. Kindergartengruppe

Der Bürgermeister berichtet von dem Antrag des Kindergarten- und Krankenpflegevereins St. Martin Dammbach über die Bedarfsanerkennung einer 3. Kindergartengruppe, der bei der Gemeinde Dammbach eingegangen ist. Seitens des LRA Aschaffenburg wurde darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Abhilfe der räumlichen Not ergriffen werden müssen. Als erster Schritt hierfür ist notwendig, dass die Gemeinde Dammbach offiziell den Bedarf für eine 3. Kindergartengruppe anerkennt.

Anschließend können Sanierungsmaßnahmen und eine evtl. Erweiterung angegangen werden.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Anerkennung des Bedarfs einer 3. Kindergartengruppe.

5. Richtlinie zur Innenentwicklung

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, einige Wortpassagen der Förderrichtlinie (u. a. Förderung von Neubauten) zur besseren Verständlichkeit umzuformulieren. Die Änderungen werden aufgenommen. Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass die Förderrichtlinie in der Kommunalen Allianz einheitlich am 01.10.2018 in Kraft tritt.

Außerdem wird vorgeschlagen, nur den zulässigen 1. Wohnsitz zu fördern.

Die geänderte Richtlinie wird der Niederschrift als Anhang beigelegt.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu und verabschiedet die Förderrichtlinie.

6. Auszahlung an Jagdgenossenschaften

Bürgermeister Bauer teilt mit, dass die gemeindliche Auszahlung an die beiden Jagdgenossenschaften in Höhe von jeweils 7.500 Euro ausgezahlt werden sollten. Diese sollen für Unterhaltsmaßnahmen an Wald- und Feldwegen eingesetzt werden.

Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, die im Haushalt vorgesehenen Gelder in Höhe von jeweils 7.500 Euro an die beiden Jagdgenossenschaften auszuzahlen.

7. Besetzung Umlegungsausschuss

Der Berufungszeitraum der auswärtigen Mitglieder ist ausgelaufen, da deren Amtszeit auf 3 Jahre begrenzt ist und die letzte Benennung 2013 erfolgt ist. Folgende Fachstellen wurden angefragt.

Vermessungsdirektor Wolfgang Reindl, Oberregierungsrätin Christina Schmitt und Kreisbaumeisterin Elisabeth Freytag haben sich zur Mitwirkung bereiterklärt.

Ergänzend wird die Frage diskutiert, ob sich durch den Austritt aus der CSU/FWG Fraktion von Patrick Spielmann eine Änderung der Sitzverteilung im Umlegungsausschuss ergeben wird.

Christina Bathon verneinte dies. Bei der Besetzung des Umlegungsausschusses gelten die Regeln aus dem BauGB. Die Konditionen für die Ausschussbesetzungen nach der GO sind hier nicht verbindlich anzuwenden. Die bestellten Mitglieder sind auf die Amtszeit ihres kommunalen Mandats berufen. Der Sitz könne ihnen nicht einfach aberkannt werden.

Mit 8 zu 1 Gegenstimme von Steffen Verfürth wird vom Gemeinderat beschlossen, Vermessungsdirektor Wolfgang Reindl, Oberregierungsrätin Christina Schmitt und Kreisbaumeisterin Elisabeth Freytag und deren Stellvertreter als auswärtige Mitglieder des Umlegungsausschusses der Gemeinde Dammbach zu bestellen.

8. Wasserversorgung

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen positiven Stand bei der Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage und verschiedenen Ortsterminen in Dammbach und Kleinwallstadt. Mittlerweile hätten AMME, Büro Klinglenmeier und die Gemeinde wieder zusammengefunden. Einer weiteren Kooperation steht demnach nichts mehr im Wege.

Am Dienstag, 24.07.2018 erfolgt zudem die Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und Wasserwirtschaftsamt über die Machbarkeit der neuen Variante zur Wasseraufbereitung.

Zur August-Sitzung des Gemeinderates sollen das Büro Klinglenmeier und der Abwasserverband zur Vorstellung des Sachstandes eingeladen werden, um dann ggf. die endgültige Variante zu beschließen.

Unabhängig davon wird, wie vom Gemeinderat beschlossen, das Aufbereitungsverfahren vom Ingenieurbüro Arz aus Würzburg gegengeprüft.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

9. Fragen zu laufenden Projekten

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob auf die Anfrage bezüglich des Schreibens vom Landratsamt Aschaffenburg noch eine Antwort an den Gemeinderat erfolge. Der Bürgermeis-

ter erklärt, dass er mit der Veröffentlichung der Information im Amtsblatt die Anfrage als erledigt betrachtet habe.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

10.1. Keine Förderung für Sanierung im HdG Mespelbrunn

Der Bürgermeister berichtet, dass bzgl. der Sanierung der VG keine Förderung des „Haus des Gastes“ in Mespelbrunn möglich ist. Die Nachricht aus Berlin sei diese Woche per Post eingegangen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10.2. Termin Sondersitzung

Zum Termin der Sondersitzung gab es trotz der Doodle-Umfrage noch kein Ergebnis, da sich nicht alle Gemeinderäte, trotz mehrmaliger Nachfrage zurückgemeldet haben. Der Bürgermeister wird daher alten Termin löschen und eine neue Umfrage für einen Termin im Oktober starten.

Sollte auch dies zu keinem eindeutigen Ergebnis führen, werde er einen Termin in eigener Zuständigkeit festlegen.

Aus dem Gemeinderat wurde gefordert, dass bis zur Sondersitzung im Oktober

- der Sanierungsbedarf der gemeindlichen Immobilien durch den Baufachmann erfasst wird und die erforderlichen Instandhaltungskosten dem Gemeinderat mitgeteilt werden.
- ein Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung 2018 erstellt und dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt wird.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10.3. Waldwegebau Wintersbach

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass mit dem Waldwegebau in Wintersbach begonnen wurde.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10.4. Termin Ingenieurbüro Davari und Kosch - Brückensanierung

Es hat einen Termin mit dem Ingenieurbüro Davari und Kosch bzgl. der Brückensanierungen im Kehrweg und in der Mühlgasse stattgefunden. Das Büro überprüft nun mögliche Sanierungsmaßnahmen. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat dann im September / Oktober vorgestellt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10.5. Beschaffung eines Wildkrautbürstenaufsatzes

Die Gemeinde Dammbach im Rahmen der Kooperation der Bauhöfe in der ILEK Spessart-Kraft eine Wildkrautbürste beschafft, die an den Ausleger des Marktes Eschau montiert werden kann.

Im Rahmen der guten Zusammenarbeit der ILEK SpessartKraft-Bauhöfe untereinander wird dann der Bauhof des Marktes Eschau in Dammbach die Rinne vom Grasbewuchs befreien.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

10.6. Schutzhütten an den Fernwanderwegen

Der Bürgermeister erläutert, dass im Spessart über das LEADER-Programm (LAG Main-4Eck) übergreifend insgesamt 32 Schutzhütten aufgestellt und gefördert werden sollen. Hier soll jedoch eine Gemeinde gefunden werden, die sich für dieses Pilotprojekt bewirbt und dann mit Förderung eine Hütte aufstellen lässt und das Antragsverfahren durchführt.

Der Vorsitzende der LAG Main-4Eck, Herr Landrat Jens Marco Scherf, hat Bürgermeister Roland Bauer gebeten, da er sowohl in der Steuerungsgruppe von Main-4Eck und 2. Vorsitzender des Naturparks Spessart ist, federführend das Antragsverfahren zu übernehmen. Die Tendenz im Gemeinderat ist mehrheitlich dafür, dass auch Dammbach sich für eine Schutzhütte bewirbt, da die Schutzhütten an den Fernwanderwegen Spessartweg 2 und Eselsweg dringend benötigt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

11. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung über solche Gegenstände die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht auf der Tagesordnung stehen

11.1. Evtl. Sanierungsbedarf der gemeindlichen Häuser

Der Bürgermeister erläutert, dass die gemeindlichen Häuser / Liegenschaften noch nicht vom Bauamt der VG begangen und auf Sanierungsbedarf geprüft wurden. Im Herbst wird ein Zwischenbericht vorliegen, um in der Haushaltssondersitzung dieses Thema einfließen zu lassen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

11.2. Kostenübernahme für den Kindergarten

Aus Nachfrage aus dem Gemeinderat erklärt der Bürgermeister, dass die Gemeinde Dammbach selbstverständlich $\frac{2}{3}$ von $\frac{2}{3}$ der Kosten für den Kindergarten übernimmt, da die Gemeinde gemäß den gesetzlichen Regelungen dazu verpflichtet ist.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Ende der Sitzung 22:05 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Julia Zimmermann
Schriftführer/in